

Ordentliche Versammlung der Burgergemeinde Langenthal

Dienstag 18. November 2025, 20.00 Uhr, im Theater 49 des Stadttheaters Langenthal

Vorsitz: P. S., Bürgerpräsident
Protokoll: C. T., Burgergemeindeverwalterin

Die Versammlung wird durch den Vorsitzenden pünktlich um 20.00 Uhr eröffnet.

Präsident P. S. begrüsst die Anwesenden, im Speziellen den Pressevertreter L. R. vom UE.

Ohne Stimmrecht anwesend sind: C. T. (Verwalterin), D. B. (Mitarbeitende BGL), F. T. (Betriebsleiter FOA), R. Z., Familie E., J. H. und M. R..

Der Vorsitzende stellt fest, dass die nicht stimmberechtigten Personen in der ersten Reihe Platz genommen haben.

Es zirkuliert eine Präsenzliste. Es sollen sich **alle** Anwesenden dort eintragen.

Einleitung durch den Präsidenten

Eines der grösseren Geschäfte der Burgergemeinde Langenthal (BGL) in letzter Zeit fand auf den 1. November 2026 seinen Abschluss: Seit Anfang November ist das Stockwerkeigentum an der Bahnhofstrasse 26 in unserem Besitz.

Wir sind überzeugt, damit einen guten und nachhaltigen Schritt in die Zukunft der Burgergemeinde Langenthal gemacht zu haben.

Peter Siegrist dankt den stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürgern noch einmal ganz herzlich für das Vertrauen.

Rügepflicht

Der Präsident macht die anwesenden Stimmberechtigten auf die Rügepflicht gemäss Art. 69 Organisationsreglement (OgR) aufmerksam. Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften an der BV ist sofort zu beanstanden.

Entschuldigungen

Entschuldigt haben sich bereits im Vorfeld der BV:

M. M., L. P., J. P., R. B., M. + T. A., N. B., E. + S. H., L. + L. B., B. K.-T., J. + W. R., U. Z., M. W., M. + H. F., C. + T. R. und P. J..

Zudem wurden weitere Entschuldigungen unmittelbar vor der BV noch deponiert.

In Langenthal wohnen aktuell 373 Bürgerinnen und Bürger (Rechnungs-BV 2025: 375).

Von den 330 stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürgern (Rechnungs-BV 2025: 328) sind 75 Stimmberechtigte Personen ($\approx 22.7\%$) anwesend.

Als Stimmenzähler werden B. O. und S. G. vorgeschlagen und mangels Vermehrung aus der Versammlung durch den Präsidenten als gewählt erklärt.

Die Versammlung wurde durch Publikation im Amtsanzeiger vom 16. Oktober und 13. November 2025 ordnungsgemäss einberufen. Die Aktenaufgabe erfolgte während 30 Tagen vor der Versammlung.

Allen Bürgerinnen und Bürgern wurden folgende Unterlagen zugestellt: Bürgerblatt, Budget 2026 mit Traktandenliste und Botschaft zu Traktandum 1.

Traktanden:

1. Sanierungsprojekt "Licht" Waldhütte Schlosshubel; Genehmigung Verpflichtungskredit
2. Beratung und Genehmigung des Budgets 2026
3. Finanzplan 2025 – 2030; Orientierung
4. Wiederwahl eines Ratsmitgliedes der Samuel Kuert Stiftung
5. Einbürgerungen
6. Ehrung Neu- und Jungburger
7. Orientierungen
8. Verschiedenes

Eine Änderung der Reihenfolge der Traktanden wird nicht gewünscht.

1. Sanierungsprojekt "Licht" Waldhütte Schlosshubel

Präsident P. S. übergibt für die Erläuterungen zum Sanierungsprojekt das Wort an Burgerrat S. K.:

1980 - das ist das Baujahr der aktuellen Waldhütte. Nach einem Brand 1979 ist die Waldhütte neu gebaut worden. In so kurzer Zeit - heute unvorstellbar. Zwölf Jahre später kam dann noch das WC Haus dazu.

So steht sie auch heute noch allen zur Verfügung. S. K. dankt an dieser Stelle den beiden Jägern P. K. und H. H.. Die beiden schauen gut zu unseren Waldhütten.

Die Waldhütte Schlosshubel ist grundsätzlich noch in einem guten Zustand. Und trotzdem sieht der Burgerrat nach 45 Jahren einen Bedarf für eine Sanierung, einige Änderungen und Anpassungen. Der Grundcharakter soll erhalten bleiben, das ganze Areal und auch die Feuerstelle jedoch aufgewertet werden.

Der Burgerrat hat sich fünf Projektziele gesetzt:

Die Hütte soll nach wie vor von Allen und zu jeder Zeit genutzt werden können

Der offene Baustil und auch der Grundriss werden beibehalten. Die Hütte wird nicht abgeschlossen, sie bleibt jederzeit zugänglich. Auch die Feuerstelle bleibt bestehen, einzig das kaputte Dach wird entfernt.

Der Innenraum der Waldhütte soll heller werden

In der Waldhütte ist es sehr dunkel. Mit dem Einbau von mehr Dachglas kommt mehr Licht in den Innenraum. Zudem wird die Fassade auf der Südostseite (Richtung Vorplatz, Brunnen, Feuerstelle) ganz aufgemacht. Die ganze Waldhütte wird dadurch luftiger und offener.

Es soll ein Mehrwert für Mieter geschaffen werden

Mietende haben heute einzig den Vorteil, dass sie die Waldhütte für sich beanspruchen und zudem das WC-Haus benutzen können. Neu soll ein abschliessbares Innencheminée eingebaut werden, in welchem man auch bei schlechtem Wetter bequem im Trockenen grillieren und die Hütte wärmen kann. Das Cheminée soll von zwei Seiten her zu bedienen sein. Wer die Waldhütte mietet, bekommt für dieses Cheminée einen Schlüssel. Zudem gibt es minimale elektrische Grundinstallationen (Lampen, Steckdosen), welche mit einem mitgebrachten Generator betrieben werden können.

Die Dachwasserproblematik muss gelöst werden

Die Erfüllung dieses Zieles war eine besondere und kostentreibende Herausforderung. Das ablaufende Dachwasser führt immer wieder dazu, dass der Boden rund um die Hütte ausgeschwemmt wird. Dadurch muss regelmässig Material zugeführt und die schadhaften Stellen ausgebessert werden. Eine Dachrinne im Wald macht jedoch keinen Sinn, wäre sie doch ständig voller Laub und Nadeln – der Unterhalt wäre unverhältnismässig gross.

Diese Problematik soll mit einer Terrasse aus Verbundsteinen gelöst werden, so kann das Dachwasser dem Boden nichts mehr anhaben.

Mit der neuen Terrasse soll zudem das Gefälle zwischen Vorplatz und Hüttenboden angepasst werden. Vom WC-Haus her gibt es eine Rampe. Die bestehenden grossen Steine bei der Aussenfeuerstelle würden neu gesetzt und leicht anders angeordnet.

Der Brunnenstock bleibt jedoch wo er ist. Einzig der Brunnentrog muss ersetzt werden. Er

wurde bereits mehrmals geflickt, aber jetzt ist ein Ersatz angezeigt. Den dafür notwendigen Kredit von 7000 Franken und den Auftrag an den Forst Oberaargau hat der Burgerrat bereits genehmigt bzw. erteilt.

Eine allfällige Wintertauglichkeit der Toilette soll geprüft werden

Nach eingehenden Abklärungen hat der Burgerrat – nicht zuletzt auch aus Kostengründen und im Hinblick auf die Verhältnismässigkeit – auf eine Wintertauglichkeit der Toilette verzichtet.

Zeitplan

Sofern die Stimmberechtigten den Verpflichtungskredit genehmigen, kann das Projekt finalisiert und danach das Baugesuch eingereicht werden. Wenn die Baubewilligung bis spätestens Mitte 2026 vorliegt, kann im Herbst/Winter 2026 mit den Arbeiten begonnen werden. So könnte Die Waldhütte Schlosshubel ab der Saison 2027 wieder zur Verfügung stehen.

Zu guter Letzt erläutert S. K. noch die Zusammensetzung der Kreditsumme von total CHF 115'000.00.

Diskussion/Wortmeldungen:

H. P. stellt fest, dass in der Waldhütte aktuell 5 Tische sind. Mit dem Umbau reduziert sich die Sitzzahl doch sicher. Wie viele Sitzplätze hat es dann noch der Sanierung noch? Ausserdem gibt es von der Terrasse zum Waldboden einen Abstand. Sie möchte wissen, ob man nur über die Rampe auf die neue Terrasse gelangt oder ob es auch wieder Trittstufen gibt.

S. K. beantwortet die beiden Fragen wie folgt: Die Sitzzahl bleibt gleich, ein Tisch wird lediglich etwas zurückversetzt. Der Boden und die Terrasse werden angeglichen und sind dann gleich hoch. Mit der Rampe gleicht man an. Trittstufen sind nicht vorgesehen.

Antrag des Burgerrates:

Der Burgerrat beantragt der BV, der Sanierung der Waldhütte Schlosshubel zuzustimmen und einen dafür notwendigen Verpflichtungskredit von CHF 115'000.00 zu genehmigen.

Beschluss:

Die BV folgt dem Antrag des Burgerrates einstimmig und genehmigt einen Verpflichtungskredit von CHF 115'000.00.

2. Budget 2026

Präsident P. S. führt in das Traktandum ein und übergibt das Wort an den Vizepräsidenten H. P.:

Das Budget 2026 umfasst die Erfolgsrechnung bestehend aus

- der Forstwirtschaft (820 bzw. 8200)
- den Liegenschaften des Finanzvermögens (963) mit
 - dem Kultur- und Bauland (9630)
 - dem Bürgerhof (9635)t
 - der Melchnaustrasse 65 (9631)
 - der Bahnhofstrasse 26 (9632)
 - dem Hof Chrumme (9636)
- dem Finanzvermögen (969) mit
 - dem Burgergut (9695)
 - der Liegenschaft Untersteckholzstrasse 58 (9696)

Im Vergleich zum Vorjahr schliesst das Budget 2026 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 300'425.00 ab (CHF 274'130.00 im Budget 2025). Das Resultat ist um CHF 26'295.00 höher als das Vorjahresbudget. Abschreibungen Verwaltungsvermögen bzw. Wertberichtigungen Finanzvermögen sind noch keine berücksichtigt.

Forstwirtschaft

Der Bohnenmoosbrunnen an der St. Urbanstrasse ist undicht und kann nicht mehr repariert werden. Für die Sanierung der Waldhütte Schlosshubel hat der Burgerrat ein Projekt vorbereitet und unterbreitet der Budgetversammlung 2025 einen entsprechenden Verpflichtungskredit.

Liegenschaften des Finanzvermögens

Der Burgerrat will sich in Bezug auf die Liegenschaftsstrategie der nächsten Jahre einen Überblick über den Sanierungs- und Ausgabenbedarf der burgerlichen Liegenschaften verschaffen und hat deshalb einen Architekten/eine Fachstelle mit einer entsprechenden Planung beauftragt. Diese Planung wird bis spätestens Ende 2025 abgeschlossen sein. Danach kann sich der Burgerrat mit dem Investitionsbedarf konkret auseinandersetzen.

Kultur- und Bauland (9630)

In diesem Bereich gibt es keine nennenswerten Budgetabweichungen.

Melchnaustasse 65 (9631)

Die Fassadensanierung wird noch einmal im Budget 2026 berücksichtigt. Dies jedoch unter Vorbehalt des Ergebnisses der in Auftrag gegebenen Sanierungsplanung.

Bahnhofstrasse 26 (9632)

Am 16. September 2025 hat die a.o. Burgergemeindeversammlung dem Kauf dieser Liegenschaft zugestimmt. Nutzen und Gefahr gehen per 1. November 2025 auf die Burgergemeinde Langenthal über. Somit wurden im Budget 2026 sämtliche relevanten Konti aufgenommen und entsprechend budgetiert.

Bürgerhof (9635)

2026/2027 wird eine Reparatur der Silodächer und der Silolunge nötig. Ein entsprechender Betrag wurde deshalb ins Budget 2026 eingestellt. Der Burgergemeindeversammlung wird zu gegebener Zeit ein entsprechender Verpflichtungskredit zur Genehmigung unterbreitet.

Hof Krummen (9636)

In diesem Bereich gibt es keine nennenswerten Budgetabweichungen.

Finanzvermögen

Burgergut Verwaltung

Die Sachbearbeiterin Liegenschaften wird die Weiterbildung Liegenschaftsverwaltung voraussichtlich 2027 besuchen, somit wurde der Betrag für den übrigen Personalaufwand vorerst wieder reduziert.

Aufgrund des Liegenschaftserwerbes und des dafür benötigten Fremdkapitals wurde ein entsprechender Betrag für Hypothekarzinsen berücksichtigt. Durch die kaufbedingte Abnahme der flüssigen Mittel wurde der erwartete Wertschriftenenertrag reduziert.

Auch im Budgetjahr 2026 ist wiederum ein Betrag von CHF 20'000.00 für ein Engagement für die BürgerBühni im Old Capitol und CHF 5'000.00 für damit verbundene zusätzliche Nebenauslagen (Werbung, Preisgelder etc.) sowie CHF 15'000.00 für den Bürgernutzenanlass 2026 enthalten.

Durch die Übernahme der Geschäftsführung sowohl für den Waldbesitzerverband Oberaargau Ost als auch für die Waldweggenossenschaft Langenthal erhöht sich der Ertrag aus Büro- und Sekretariatsentschädigungen.

Liegenschaft Untersteckholzstrasse 65

Auch in diesem Bereich gibt es keine nennenswerten Budgetabweichungen.

Investitionen

Im Budgetjahr 2025 sind Investitionen (= Verwaltungsvermögen) vorgesehen. Der Burgerrat plant eine Sanierung der Waldhütte Schlosshubel (unter Vorbehalt der Ausgabengenehmigung durch die Budgetversammlung 2025).

Antrag des Burgerrates

Der Burgerrat von Langenthal hat das Budget 2026 an seiner Sitzung vom 8. Oktober 2025 beschlossen. Er beantragt der BV vom 18. November 2025 die Genehmigung dieses Budgets mit einem Ertragsüberschuss (ohne Abschreibungen) von CHF 300'425.00.

Beschluss: Die Versammlung genehmigt das Budget 2026 einstimmig.

3. Finanzplan 2025 – 2030, Orientierung

Der Burgerrat hat den Finanzplan 2025 – 2030 an seiner Sitzung vom 5. November 2025 genehmigt. H. P. stellt das Ergebnis kurz vor.

Per 1. November 2025 hat die Burgergemeinde Langenthal die Liegenschaft Bahnhofstrasse 26 in Langenthal gekauft. Für die Tilgung des Kaufpreises von 3,7 Mio. Franken wurden 1,7 Mio. Franken eigene flüssige Mittel verwendet. Für den Restbetrag von 2 Mio. Franken besteht ab diesem Zeitpunkt ein Oerk-Bankdarlehen, welches mit jährlich mindestens CHF 100'000.00 amortisiert werden soll.

Im Basisjahr 2025, im Budgetjahr 2026 sowie in den Prognosejahren 2028 und 2029 sind aufgrund der geplanten Projekte (Sanierung Waldhütte Schlosshubel, Siloreparatur Bürgerhof, dringende Arbeiten Neuhaus aufgrund der Investitionsplanung sowie Neophytenbekämpfung im Bürgerwald) Unterdeckungen der Erfolgsrechnung zu erwarten, welche auch den Handlungsspielraum beeinflussen. Über den gesamten Zeitraum sind jedoch auch maximale Abschreibungen und Wertberichtigungen berücksichtigt. Der Burgerrat wird diese beim Vorliegen der jeweiligen Jahresrechnungen noch definitiv festlegen. Die Höhe der definitiven Abschreibungen und Wertberichtigungen wird das Rechnungsergebnis deshalb noch beeinflussen.

Die geplanten Investitionen sind für die Burgergemeinde Langenthal jedoch tragbar. Die Ausgaben können grundsätzlich durch die Einnahmen im Bürgergut (Baurechts-, Pacht- und Mietzinsen) und aus flüssigen Mitteln gedeckt werden.

Die Burgergemeinde besitzt zudem nach wie vor ein grosses Polster an Eigenkapital, welches zwar leicht abnimmt, dann jedoch relativ konstant bleibt.

4. Wiederwahl eines Ratsmitgliedes der Samuel Kuert Stiftung

Die Amtsdauer von Stiftungsrätin B. K.-T. läuft Ende 2025 ab. Sie stellt sich der Wiederwahl für weitere vier Jahre. Zuständig für die Wahl ist die Burgerversammlung.

Der Stiftungsrat hat an seiner Sitzung vom 8. April 2025 der Wiederwahl von B. K. für eine weitere Amtsdauer ab 1. Januar 2026 zuhanden der Burgergemeindeversammlung vom 18. November 2025 vorbehaltlos zugestimmt.

Aus der Versammlung wird kein/e Gegenkandidat/in vorgeschlagen.

B. K. ist deshalb für eine weitere Amtsdauer von vier Jahren ab 1. Januar 2026 als Stiftungsrätin gewählt.

5. Einbürgerungen

An der heutigen Versammlung können drei Gesuche behandelt werden. Es sind dies:

1. Familie E. (H., B., C. und S.)
2. J. H.
3. M. R.

Es handelt sich um ordentliche Einbürgerungsverfahren.

Der Burgerrat hat die Gesuchsunterlagen geprüft und mit den Gesuchstellenden ein Gespräch gemäss Art. 15 Abs. 2 des Einbürgerungsreglementes geführt. Die Gesuchstellenden erfüllen die Voraussetzungen gemäss Einbürgerungsreglement vollumfänglich. Der Burgerrat empfiehlt der Versammlung, den vorliegenden Einbürgerungsgesuchen stattzugeben und die Bürgerrechte zuzusichern.

Die Gesuchstellenden haben sich im Bürgerblatt 2/2025 vorgestellt. Es besteht die Gelegenheit, ihnen nun noch ergänzende Fragen zu stellen.

Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende schliesst die Beratung und erläutert das Abstimmungsverfahren. Er macht darauf aufmerksam, dass ein Entscheid für eine Nichtaufnahme einer allfälligen Beschwerde

standhalten müsste. Dies wäre grundsätzlich möglich, wenn Voraussetzungen gemäss Reglement nicht erfüllt sind.

Das Abstimmungsverfahren richtet sich nach Art. 43 ff. des OgR. Für Einbürgerungen ist eine schriftliche Abstimmung vorgesehen.

In vorgenannter Reihenfolge werden die Abstimmungen durchgeführt.

Um Verwechslungen vorzubeugen, wurden Stimmzettel in verschiedenen Farben verteilt:

1. Familie E. → Rosa
2. J. H. → Gelb
3. M. R. → Blau

Erst nach allen drei Durchgängen werden die Stimmzettel eingesammelt. Danach wird die Versammlung unterbrochen. Die Verwalterin und die Stimmenzähler werten in dieser Zeit das Resultat aus. Die Zustimmung erfolgt durch einfaches Mehr.

Der Stimmzettel wurde allen Stimmberechtigten bereits verteilt. Haben alle Stimmberechtigten je einen rosa, gelben und blauen Stimmzettel erhalten?

Die Abstimmung wird wie angekündigt durchgeführt.

Im Anschluss wird die Versammlung von 20.47 Uhr bis 20.57 Uhr für die Auszählung unterbrochen.

Die Verwalterin und die Stimmenzähler kehren zurück und übergeben dem Präsidenten die Abstimmungsprotokolle. Dieser gibt das Resultat der Abstimmung bekannt.

Die BV sichert Familie E., J. H. und M. R. das Bürgerrecht zu. Das Bürgerrecht schliesst auch das Bürgerrecht von Langenthal ein.

P. S. heisst Familie E., J. H. und M. R. herzlich willkommen. Nach Ablauf der Beschwerdefrist von 30 Tagen werden die Einbürgerungsdossiers zur weiteren Bearbeitung und definitiven Erteilung des Bürgerrechtes an den Zivilstands- und Bürgerrechtsdienst des Kantons Bern weitergeleitet.

Die Ehrung der Neu- und Jungburger erfolgt dann an Budgetversammlung 2026.

6. Ehrung Neu- und Jungburger

Neuburger

An der BV vom 12. November 2024 wurde R. Z. das Bürgerrecht zugesichert. Der Zivilstands- und Bürgerrechtsdienst des Kantons Bern hat den bürgerlichen Entscheid genehmigt und die Einbürgerung bestätigt.

Präsident P. S. überreicht R. Z. die Einbürgerungsurkunde sowie eine Rose und begrüsst sie noch einmal herzlich im Kreise der Burgerschaft.

Jungburger

2025 wurden N. O., M. A., N. B. und C. L. volljährig.

Mit Erreichen der Volljährigkeit haben sie auch das Stimm- und Wahlrecht erhalten. Dies nicht nur auf nationaler, kantonaler und kommunaler Ebene, nein auch bei der Burgergemeinde Langenthal können sie nun ihre Stimme vollumfänglich einbringen.

Die heute Abend anwesenden JungburgerInnen erhalten als Geschenk ein Goldvreneli.

P. S. heisst die JungburgerInnen willkommen und motiviert sie, auch an künftigen Anlässen und Versammlungen der BGL teilzunehmen

7. Orientierungen

• **Forst Oberaargau**

Der Gemeindeverband Forst Oberaargau (FOA) ist weiterhin sehr erfolgreich unterwegs und erwirtschaftet erfreuliche Gewinne. Für die weiteren Ausführungen übergibt der Präsident das Wort zuerst an S. K. und dann an Betriebsleiter F. T..

Personelles

Im Sommer 2025 hat N. K. seine Lehre als Forstwart sehr erfolgreich mit 5,5 abgeschlossen. Ab Sommer 2026 gibt es aktuell noch keinen Lehrling.

Im Vorstand tritt A. K. per Ende 2025 zurück. Seine Nachfolge übernimmt ab 2026 T. G..

Ebenfalls einen Wechsel gibt es in der Verwaltung des Gemeindeverbandes: I. M. hört Ende Jahr nach vier Jahren auf und A. R. tritt dann am 1. Januar 2026 ihre Nachfolge an.

Es findet ein steter Austausch mit den Forstwarten der Burgergemeinde Aarwangen statt. Einer fällt dort aus und es ist noch ungewiss, wie es weiter geht bzw. ob es allenfalls einen neuen Forstwart braucht.

Beitrag der Burgergemeinden

Alle Verbandsgemeinden leisten dem FOA gemäss Organisationsreglement einen jährlichen Hektarenbeitrag für allgemeine Leistungen. Da der FOA gut gewirtschaftet hat, musste er diese jedoch in den letzten Jahren nie mehr einziehen.

Neophyten

Im Handwald hat es etliche Neophyten (u.a. den Japanknöterich). Es ist ein Pflanzprojekt in Planung, welches helfen soll, diese zu bekämpfen. F. T. wird an der nächsten BV darüber informieren.

Ausrüstung und Maschinen

Verkauf des bisherigen schadhaften Fahrzeuges VW T5 und Kauf eines gleichen Occasionsfahrzeuges.

Holzmarkt und Zwangsnutzungen

Die Nachfrage nach Stammholz aller Sortimente ist sehr gross. Noch ist wenig Holz auf dem Markt. Die Preise sind leicht gestiegen. Eine Ungewisse stellt aktuell der starke Franken, die Zölle, die Importe und die Konjunktur dar.

Waldpflege/Holzerei

Die Holzerei läuft derzeit auf Hochtouren. Seit letztem Jahr wird auch im Bannwiler Wald geholt. Es findet ein Tournus mit den Wäldern in Aarwangen, Schwarzhäusern, Langenthal und Roggwil statt.

Unterhalt Waldstrassen und Projekte

Es gibt noch "Altlasten" und Schäden von den vielen Holzschlägen. In den Langenthaler und Roggwiler Wäldern wurden ca. 40000 Franken investiert. Zudem gibt es Projekte im Wald von Schwarzhäusern und zwei Strassen der Waldweggenossenschaft wurden saniert.

Es gab Pflanzungen in Bannwil und Aarwangen (dort ausgeführt als Gemeinwerk) sowie eine Pflanzung im Chlosterwald in Roggwil (Zukunftstag).

Aktuelles und Aussichten

In Bannwil und Aarwangen werden angefangene Holzschläge fertig gemacht und einer wird in Schwarzhäusern noch ausgeführt. Auch in Murgenthal und in den Privatwäldern stehen noch Holzereiarbeiten an.

Ausserdem wird wo nötig noch Jungwaldpflege gemacht (zwei bis drei Mal ausmähen) und Unkentümpel gepflegt etc.

Wortmeldungen:

Keine.

Präsident P. S. dankt für die Informationen und wünscht dem FOA auch weiterhin viel Erfolg und auch witterungsbedingtes Glück für die nachhaltige Bewirtschaftung der Wälder und Wege der BGL. Der FOA ist eine gute Sache. P. S. dankt explizit auch Präsidentin H. J. und Vorstandsmitglied S. K. für ihre Arbeit.

- **Burgernutzenanlass 2025 und 2026**

Burgerrat A. G. blickt auf den dritten Burgernutzenanlass Stall Badgut zurück und zieht eine sehr positive Bilanz. Wiederum haben rund 250 Bürgerinnen und Bürger teilgenommen.

Er dankt noch einmal allen, die die Durchführung des Anlasses tatkräftig unterstützt haben (Famiiie J.-R., dem Kochtöpfli Herzogenbuchsee, den musikalischen Unterhaltern Jodlerklub Melchnau und Rindlisbachers).

Der Burgerrat hat entschieden, auch den Burgernutzenanlass 2026 wieder in ähnlichem Rahmen durchzuführen. Am Samstag, 9. Mai 2026, wird dieser in der Seilerei Kuert an der Gaswerkstrasse stattfinden. Besten Dank an S. K. für das Gastrecht.

- **BurgerBühni**

Nach einer erfolgreichen BurgerBühni 2024, ist auch die BurgerBühni 2025 wieder gut unterwegs. Beim Finale vom 29. November 2025 werden die Gewinner aus den Vorrunden teilnehmen. Es sind dies: Six Pistols, MAT2 und The Difference.

Nach sehr professionellen Acts im Finale 2024 waren Bedenken vorhanden, ob diese möglicherweise junge und/oder unerfahrene Talente nun möglicherweise abschrecken könnten. Diese Bedenken waren jedoch unbegründet: Unter den diesjährigen Finalisten befinden sich zwei Schülerbands und das ist doch grossartig.

A. G. weist darauf hin, dass man sich bereits wieder für die BurgerBühni 2026 bewerben kann. Die Daten der Liveshows und des Finale stehen bereits fest und werden bekannt gegeben: 28.03. – Liveshow #1 / 25.04. – Liveshow #2 / 05.09. – Liveshow #3 / 21.11. – Finale).

Wer ein Talent kennt, soll dieses motivieren, sich zu bewerben (Teilnahmebedingungen: Bezug zu Langenthal und Umgebung, mindestens 14 jährig und die Dauer des Auftritts beträgt mind. 20 jedoch max. 30 Minuten).

A. G. ermutigt die Burgerinnen und Burger, beim bevorstehenden Finale aber auch bei den Anlässen im 2026 als Besucher dabei zu sein.

P. S. dankt A. G. für sein grosses Engagement. Das Projekt ist ein voller Erfolg.

- **Hof Krummen und Burgerhof**

Informationen durch Burgerrätin H. J.: In den letzten Jahren war mehrheitlich vom Burgerhof die Rede. Die BGL hat aber noch einen anderen Hof. Der Hof Krummen wurde 1962 gekauft und 1984 nach einem Brand abgebrochen und am jetzigen Standort neu gebaut. Betrieben wird Milchwirtschaft und Schweinemast. Der Pächter geht Ende 2028 in Pension.

An der letzten Klausur hat sich der Burgerrat mit Unterstützung eines Experten von Agriexpert, welcher dem Burgerrat verschiedene Möglichkeiten aufgezeigt hat, einen ersten Überblick über das weitere Vorgehen verschafft. Der Burgerrat hat eine Arbeitsgruppe gebildet, welche nun diese Varianten analysieren und Lösungen aufzeigen muss. Die BV wird auf dem Laufenden gehalten.

An der letzten BV hat H. J. auch i.S. einer Photovoltaikanlage beim Burgerhof informiert. Diese wurde nun jedoch sistiert, da das ganze Dach hätte saniert werden müssen. Kosten und Nutzen waren nicht im Verhältnis. Das Projekt wird wieder geprüft, sobald das Dach saniert werden muss.

- **Samuel Kuert Stiftung**

An seiner Sitzung vom 21. Oktober 2025 hat der Stiftungsrat wiederum Stipendien in der Höhe von rund 83'300 Franken an insgesamt 29 Gesuchstellende sowie Einmalprämien von je 1'500 Franken für erfolgreichen Lehrabschluss an 2 Gesuchstellende bewilligt und ausbezahlt.

P. S. ruft in Erinnerung, wer alles und wofür Stipendien beantragen kann. Kapitalverzehr. Zunahme der Gesuche in den letzten Jahren. Auch für eine Berufslehre kann ein Gesuch gestellt werden. Bandbreite von rund 80000 Franken jährlich.

- **Diverse Informationen / Wechsel im Burgerrat**

Präsident P. S. orientiert die BV über seinen per Ende 2026 geplanten Rücktritt aus dem Burgerrat. Vgl. Skript PS.

Gespräche für eine mögliche Nachfolge laufen bereits. Der Burgerrat wird an der Rechnungsversammlung 2026 weiter informieren.

8. Verschiedenes

- **Burgergemeindeversammlungen 2026**

Die BV's finden jeweils im Stadttheater Langenthal wie folgt statt am:

- Dienstag, 12. Mai 2026, 20.00 Uhr und
- Dienstag, 24. November 2026, 20.00 Uhr

- **Burgernutzenanlass 2026**

Samstag, 9. Mai 2026, Seilereei Kuert

Nachdem aus der Versammlung keine weiteren Wortmeldungen gewünscht werden, dankt der Präsident seinen Ratskollegen für die Unterstützung sowie die gute Zusammenarbeit. D. B. dankt er für ihren grossen Einsatz und ihre Arbeit sowie dem Ratsbüro (H. P. und C. T.) für die wertvolle Unterstützung an den wöchentlichen Sitzungen.

Der Vizepräsident verdankt seinerseits die engagierte Arbeit des Präsidenten und überreicht ihm ein Präsent.

Es stehen noch Zündhölzer zum Mitnehmen bereit. Bürgerwein, Taschenschirme und Taschenmesser können nach wie vor jederzeit bei der Burgergemeindeverwaltung bezogen werden.

Der Präsident dankt allen Anwesenden für ihr Erscheinen, lädt alle zum Apéro ins Foyer ein und verabschiedet die Versammlung mit den besten Wünschen für die Festtage und das neue Jahr.

Schluss der Versammlung: 21.40 Uhr.

Der Präsident

Die Verwalterin

P. S.

C. T.